

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt
am 09.02.2012

Tagungsort: "Bürgertreff" des Sennestadthauses

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

SPD

Frau Biermann
Herr Fleth
Frau Klemens
Herr Masmeier
Herr Müller
Herr Nockemann

Bezirksbürgermeisterin

CDU

Frau Dehmel
Herr Kramer
Herr Nolte
Herr Sprungmann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Schumacher
Herr Dr. van Norden Ratsmitglied nur öffentliche Sitzung

FDP

Frau Metzger

Die Linke

Herr Formanski

Bürgernähe

Frau Geilhaar Ratsmitglied nur öffentliche Sitzung

Gäste

Herr Neugebauer Sennestadt GmbH Zu TOP 3
Herr Dr. Berger Sennestadtverein e.V. Zu TOP 6
Herr Nicolmann Sennestadtverein e.V. Zu TOP 6

Verwaltung

Frau Prizebilla-Voigt Zu TOP 7 + 8
Herr Fidler Bauamt Zu TOP 10
Herr Kugler-Schuckmann Umweltbetrieb Zu TOP 13
Herr Meyer Umweltbetrieb Zu TOP 13
Herr Grabe Bezirksamt Sennestadt
Frau Schwabedissen Bezirksamt Sennestadt

Nicht anwesend:

Herr Thiessen, CDU-Fraktion
Frau Jakusseit, BfB

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Klemens eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Dann teilt sie mit, dass die Behandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte heute flexibel gehandhabt werden müsse, da etliche Berichterstatter erwartet würden, die aber heute auch in anderen Gremien tätig sein müssten und deshalb möglicherweise nicht zur passenden Zeit hier vor Ort sein könnten.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind mit der vorgehensweise einverstanden.

Die Tagesordnungspunkte werden in der hier aufgeführten Reihenfolge behandelt:

Öffentlicher Teil: TOP 1-3, TOP 6, TOP 7+8, TOP 10, TOP 12, TOP 13, TOP 4+5, TOP 9, TOP 11, TOP 12-14

Nicht öffentlicher Teil: in der angegebenen Reihenfolge TOP 15 – 22

Im Protokoll sind die Tagesordnungspunkte in der fortlaufenden Nummerierung aufgeführt.

Zu Punkt 1**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Sennestadt**

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 21. Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 12.01.2012**

Herr Sprungmann bittet um eine Protokollergänzung zu Punkt 6.5 der Niederschrift vom 12.01.2012.

Da es sich bei der Ergänzung um einen Wortbeitrag handelt, entwickelt sich unter den Mitgliedern der Bezirksvertretung eine generelle Diskussion über die Form des Protokolls, ob es ausführlich als Wortprotokoll oder lediglich als Beschlussprotokoll zu führen ist.

Herr Grabe erläutert, dass es sich bei den Protokollen grundsätzlich um Beschlussprotokolle handele, die aber meistens zum besseren Verständnis Erläuterungen enthielten, wie das politische Gremium zu

seinen Entscheidungen gekommen sei.

Das Verfahren ist in § 20 der Geschäftsordnung des Rates festgelegt.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung einigen sich darauf, dass die Protokollergänzung als Anlage zu TOP 2 der Niederschrift der heutigen Sitzung beigefügt wird.

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Der Wortbeitrag von Herrn Sprungmann ist der Niederschrift als **Anlage zu TOP 2** beigefügt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Neugebauer, Geschäftsführer der Sennestadt GmbH, berichtet wie folgt über eine kooperative Strategie zur energetischen Stadtsanierung.

In der Sitzung der BV Sennestadt am 24.11.2011 ist ein Energiekonzept für das Schillinggelände vorgestellt worden. Vor Ort soll Wärme und Strom mit Hilfe von Blockheizkraftwerken erzeugt werden. Dieses Konzept wäre auch auf die ganze Sennestadt übertragbar. Da die kfw-Bankengruppe ein Förderprogramm zur energetischen Stadtsanierung ankündigte, bat die Bezirksvertretung die Sennestadt GmbH darum, einen entsprechenden Förderantrag zu forcieren. Ein solcher Antrag kann aber nur von der Stadt Bielefeld gestellt werden. Diese war hierzu bereit, wenn die Sennestadt GmbH die inhaltliche und organisatorische Koordination des Projektes übernimmt. Dieses hat die Sennestadt GmbH zugesagt. Neben der Stadt Bielefeld, die dieses Projekt mit ihren Teams der Stadtentwicklung, der Bauberatung und der Wohnungsbauförderung begleiten will, konnten auch die Stadtwerke Bielefeld als Partner gewonnen werden.

In einer Präambel haben sich die Projektpartner auf eine gemeinsame Strategie zur energetischen Stadtsanierung in Bielefeld-Sennestadt geeinigt und diese mit den Unterschriften des Oberbürgermeisters sowie der Geschäftsführer von Stadtwerken und Sennestadt GmbH vereinbart. Im Rahmen des Projektes soll innerhalb des Stadtumbaugebietes der

Sennestadt ein integriertes Quartierskonzept für energetische Sanierungsmaßnahmen einschließlich Lösungen für die Wärmeversorgung, Energieeinsparung, -speicherung und -gewinnung erarbeitet werden. Dabei sind städtebauliche, baukulturelle, wohnungswirtschaftliche und soziale Belange besonders zu berücksichtigen. Zur Begleitung und Koordination der geplanten Maßnahmen sowie deren Realisierung sollen Zuschüsse für einen Sanierungsmanager beantragt werden.

Ende Januar 2012 war die Bewerbung für das Förderprojekt formuliert und alle Unterlagen waren zusammengestellt. Der Antrag wurde unter dem Titel „ Vitamine für das Wirtschaftswunder“ eingereicht.

Vorgesehen ist, dass mit der Erarbeitung des Sanierungskonzeptes im 2. Halbjahr 2012 begonnen wird und der Sanierungsmanager ab 2013 für zwei Jahre an der Umsetzung des Konzeptes arbeitet. Insgesamt sind Kosten in Höhe von ca. 280 T€ veranschlagt, bei denen die Projektpartner den Eigenanteil in Höhe von ca. 100 T€ zu gleichen Teilen aufbringen werden.

Da das Förderprogramm zunächst in eine Pilotphase beginnen wird, haben das Bundesbauministerium und die kfw-Bankengruppe zunächst alle Länder aufgefordert, nur jeweils 5 Pilotprojekte pro Bundesland zu empfehlen. Im Gespräch mit dem Ministerium für Bauen und Verkehr in NRW haben wir erreicht, dass der Antrag für die Sennestadt eines von 7 Projekten ist, das weiter empfohlen worden ist. Alle 7 Anträge sind auf Bundesebene angenommen worden.

Die Sennestadt GmbH rechnet mit einer kurzfristigen Entscheidung der kfw-Bankengruppe.

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Rodungsmaßnahmen (WISA Gelände)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3629/2009-2014

Herr Grabe teilt mit, dass ihm zu dieser Anfrage noch keine konkrete Stellungnahme der Fachverwaltung vorliege.

Lediglich zu der Anfrage 4.2 habe der Umweltbetrieb eine Stellungnahme abgegeben, die unter dem Punkt wiedergegeben ist.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 4.2
(öffentlich)****Rodungen im städtischen Wald (Flur 9)**Beschlussgrundlage:

Drucksache: 3631/2009-2014

Mit Schreiben vom 08.02.2011 teilt die Forstabteilung des Umweltbetriebes zur Anfrage folgendes mit:

„Bei der betroffenen Fläche handelt es sich um die städtische Waldfläche Gemarkung Sennestadt, Flur 9, Flurstück 159 und gleichzeitig um die Ausgleichsmaßnahme 108/003 (Parkplätze WISA-Gelände), die als Waldfläche festgesetzt wurde. Die Fläche grenzt im Norden unmittelbar an die Stadtwerkeflächen an. In den Bereichen der Stadtwerkeflächen und Stadtwaldflächen liegen Versorgungsleitungen der Stadtwerke, die seit Jahren durch das von den Stadtwerken beauftragte Landschaftsarchitekturbüro Höke kontrolliert und je nach Erfordernis frei geschnitten werden. Am Rand der o. g. Waldfläche liegt eine Förderleitung von der Brunnenreihe Wasserwerk 16 zum Wasserwerk 1. Diese Leitungstrasse, wie auch andere, sind auf Dauer auf einer Breite von 6 Metern von Bäumen freizuhalten, damit keine Schädigung von den Wurzeln, z. B. durch umstürzende Bäume, entstehen kann. Aus diesem Grund wurde der ca. 130 m lange Abschnitt an der Ausgleichsfläche von den Stadtwerken gefällt bzw. wurden Sträucher auf den Stock gesetzt.

Der Forstabteilung der Stadt Bielefeld war zum Zeitpunkt der Pflanzung nicht bekannt, dass in diesem Bereich eine Versorgungsleitung liegt. Auf diesem Streifen der Ausgleichsmaßnahme hätten früher ausschließlich Sträucher gepflanzt werden dürfen. Künftig wird sich hier ein Waldinnenrand entwickeln, indem die bei der Anlage der Ausgleichsmaßnahme gepflanzten Sträucher neu aus dem Stock austreiben werden. Die Fläche bleibt somit als gering bestockte Fläche eine dem Wald dienende Fläche, die ökologisch eine wertvolle Funktion als artenreicher lichter Waldinnenrand im Ökosystem darstellen wird.

Nach Abstimmung mit dem Umweltamt und dem Landesbetrieb Wald und Holz ist aus den genannten Gründen ein Ausgleich für die gefällten Bäume an anderer Stelle nicht erforderlich.“

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Bauarbeiten an der Elbeallee

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3630/2009-2014

Herr Grabe trägt das Antwortschreiben des Amtes für Verkehr vom 07.02.2011 dazu vor. Es lautet:

„Die Asphaltdeckschicht (3,5 cm) wird noch in gesamter Fahrbahnbreite der Elbeallee im Bereich der Kanaltrasse hergestellt. In diesem Zuge werden auch die Kanaldeckel der Asphalt-schichthöhe angepasst.“

Herr Kramer ist mit dieser Antwort der Verwaltung nicht zufrieden. Die Kanaldeckel seien zu tief eingelassen. Seiner Meinung nach habe hier der mit der Baumaßnahme beauftragte Unternehmer nicht ordnungsgemäß gearbeitet. Das sollte von der Fachverwaltung so nicht einfach hingenommen werden.

Einige Mitglieder der Bezirksvertretung stimmen den Äußerungen von Herrn Kramer zu.

Herr Nolte möchte von der Verwaltung den genauen Zeitpunkt wissen, wann die Wiederherstellung der Fahrbahndecke auf der Elbeallee erfolgen werde.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Stadtbahnverlängerung nach Sennestadt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3610/2009-2014

Herr Nolte teilt vorab mit, dass die CDU-Fraktion einen Gegenvorschlag zum Antrag der SPD-Fraktion formuliert habe, der Teile des SPD-Antrages enthalte, aber weitergehender sei.

Herr Müller äußert sich für die SPD-Fraktion dahingehend, dass man nicht bereit sei, heute über einen neuen Antrag zu befinden. Dann hätte die CDU-Fraktion ihren Gegenvorschlag den Mitgliedern der

Bezirksvertretung früher zuleiten sollen.

Aus der Diskussion ist zu entnehmen, dass keine eindeutige Entscheidung möglich sein wird.

Herr Grabe ergreift das Wort und teilt mit, dass das Problem der Stadtbahnverlängerung auch im Stadtbezirk Senne diskutiert werde. Da es sich um dieselbe Angelegenheit handele, schlage er vor, die Sache an einem gemeinsamen Termin mit Senne und Sennestadt zu erörtern. Aus diesem Grund sei es auch sinnvoll, heute nicht über den bzw. die Anträge zu entscheiden.

Herr Dr. van Norden hält es für unbedingt erforderlich, dass in der Sache möglichst einstimmig entschieden werde, um dem Ganzen mehr Gewicht zu geben. Heute sehe er diese Einigkeit noch nicht.

Frau Klemens fragt die den Antrag stellende SPD-Fraktion, ob man wie von Herrn Grabe vorgeschlagen verfahren könne.

Herr Müller stimmt der Vorgehensweise zu, weist aber darauf hin, dass dem SPD-Antrag durchaus heute hätte zugestimmt werden können, wenn es nicht die Irritationen durch den Vorstoß der CDU-Fraktion mit einem eigenen Antrag gegeben hätte.

zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Verkehrssicherheit in der Schlinghofstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3622/2009-2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssicherheit in der Schlinghofstraße auf Gefahrenpunkte zu überprüfen und durch geeignete Maßnahmen zu verbessern. Eine besondere Betrachtung sollte dabei auf die, aus Sicht der Bevölkerung genannten, drei Gefahrenstellen gelegt werden.

- Bushaltestelle Schopketalweg (wartende Kinder)
- Bushaltestelle Schlinghofstraße/ Sparkasse (wartende Kinder/ Übergang zur Sparkasse)
- Ausfahrtbereich Schlinghofstraße/ Morsestraße sowie die Überquerung der Morsestraße (undurchsichtige Verkehrsführung und gefährlicher Mündungsbereich an der Schlinghofstraße)

Die ausgearbeiteten Maßnahmen sollen als Beschlussvorlage der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.3 Kiosk am Sennestädter Bahnhof

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3623/2009-2014

Herr Formanski erläutert seinen Antrag.

In der Diskussion stellt sich auch die Frage, ob der Antrag als Grundstücksangelegenheit ggf im nicht öffentlichen Sitzungsteil behandelt werden müsse.

Die Beantwortung dieser Frage erübrigt sich, weil eine große Zahl der BV-Mitglieder es ablehnt, heute hierzu einen Beschluss zu fassen, da sich die Umgestaltung des Bahnhofes Sennestadt noch in der Planung befinde.

Herr Formanski erklärt daraufhin, dass er den Antrag heute zurückziehe und erst abwarten wolle, was die Neuplanung des Bahnhofsgeländes zukünftig vorsehen werde.

zurückgezogen

Zu Punkt 5.4 Naturschutzgebiet Strothbachwald - Änderung der Bebauungspläne

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3625/2009-2014

Herr Formanski erläutert den Antrag.

Herr Grabe berichtet, dass der Rat eine Änderung des Bebauungsplanes abgelehnt habe. Im Arbeitskreis Tiefbau der Bezirksvertretung solle der Sachverhalt demnächst erläutert werden.

Herr Nolte trägt dazu einen Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses aus dem Jahr 2011 vor und erläutert, dass sich dadurch eine Beschlussfassung über den heutigen Antrag erübrige.

Seine Fraktion und weitere BV-Mitglieder lehnen deshalb eine Beschlussfassung ab.

Frau Klemens fragt dann, ob Herr Formanski den Antrag beschlossen wissen möchte oder ob er ihn aufgrund der Sachlage zurückziehen wolle.

Herr Formanski wünscht die Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, die Bebauungspläne Nr. I/21, Nr. I 23 und Nr. I 24 im Hinblick auf den „Strothbachwald „ dergestalt zu ändern, das dieser als Naturschutzgebiet ausgewiesen wird und die erforderlichen Verfahrensschritte einzuleiten.

dafür: 2 Stimmen
dagegen: 8 Stimmen
Enthaltungen: 3 Stimmen

- somit mit großer Mehrheit abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 6

Programm des Kulturkreises im Jahr 2012

Herr Dr. Berger, 1. Vorsitzender des Sennestadtvereins e.V., und Herr Nicolmann, Beisitzer im Vorstand des Sennestadtvereins e.V., stellen das gemeinsame Jahresprogramm 2012 des Kulturkreises des Sennestadtvereins in Verbindung mit der Bezirksvertretung und dem Bezirksamt Sennestadt vor.

Insgesamt sind 3 Ausstellungen sowie 3 musikalische Veranstaltungen vorgesehen.

Ausstellungen:

19.02. bis 30.03.2012	Kunstaussstellung „Die horizontale Linie“ Rosita Oremek
24.06. bis 03.08.2012	Kunstaussstellung „Schichtungen“ Margret Timm
21.10. bis 23.11. 2012	Kunstaussstellung „Querschnitt der Vielseitigkeit“ Rosemarie Schütze

Musikveranstaltungen:

12.02.2012	Klavierabend mit Ken Marius Mordau
22.04.2012	Marimbakonzert mit Fumito Nunoya
(Mitte Juli	Operngala Junge Sinfoniker)
28.10. 2012	Ensemble aus Leipzig (Sängerin, fünf Blechbläser)

Mischung aus Musical, Jazz, Lieder von Kurt Weill

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2012/2013

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3570/2009-2014

Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 werden gemeinsam beraten.

Frau Prizebilla-Voigt berichtet und beantwortet die Fragen der Bezirksvertretungsmitglieder.

Herr Nolte bittet darum, nur den TOP 7 zu beschließen und den TOP 8 nur zur Kenntnis zu nehmen, da Sennestadt hier nicht betroffen ist.

Die übrigen BV-Mitglieder sind damit einverstanden.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2012/2013 fest und beauftragen die Fachverwaltung diesen bis zum 15.03.2012 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

	Platzzahl* Tageseinri- ch-tungen	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tages-pfle- ge
Ia	322	1.048	2.733	
Ib	1.331			
Ic	2.128			
IIa	24	24		
IIb	233	233		
IIc	1.003	1.003		
IIIa	884		884	
IIIb	2.064		2.064	
IIIc	3.076		3.076	
Summe	11.065	2.308	8.757	600**

Stand: 05.01.2012

*Abweichungen gegenüber den Daten in der Anlage

„Kindergartenbedarfsplanung“ ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (56 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden, sowie 2 Kitas, die teilweise nur halbjährlich angemeldet werden weil die Inbetriebnahme erst im Laufe des KiGa-Jahres erfolgen wird).

**Inkl. 50 Reserveplätze Tagespflege

2. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 360 Integrationsplätze gemeldet. Sollten bis zum 15.03.2012 weitere Bedarfe vorliegen, wird die Verwaltung beauftragt, die Meldung entsprechend anzupassen.
3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2011/2012 beauftragt, die erforderliche haushaltmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2013 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2012 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Umsetzung der bedarfsgerechten Planung der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3571/2009-2014

Vgl. TOP 7.

Herr Müller merkt zum Abschluss an, dass er über die aufwändige Herstellung und Aufmachung der Beschlussvorlagen zu TOP 7 +8 sehr verwundert sei. Besonders die Vorlage zu TOP 8 hätte zumindest für die Bezirksvertretung Sennestadt einfacher ausfallen können, da Sennestadt nicht betroffen sei.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 9

Rückbau der Paderborner Straße zwischen Ramsbrockring und Vennhofallee

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3576/2009-2014

Ohne Aussprache wird über die Verwaltungsvorlage abgestimmt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss begrüßt den vorgesehenen Rückbau der L 756 (Paderborner Straße) auf jeweils eine Fahrspur je Richtung zwischen Sennestadtring und Vennhofallee. Hierbei soll in einer 1. Umbaustufe die Einziehung der Fahrspuren mittels Markierung und punktuellen Baumpflanzungen nach Verkehrsfreigabe des Abschnittes 5B der A 33 erfolgen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/St 47 "Sonstiges Sondergebiet Hansestraße" für das Gebiet zwischen Paderborner Straße, Hansestraße und dem Autobahnzubringer zur A 2 im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB
- Stadtbezirk Sennestadt -
- Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3581/2009-2014

Herr Fidler berichtet zur Vorlage.

Im Vorfeld der heutigen Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes war der Sachverhalt bereits mehrfach im nicht öffentlichen Sitzungsteil verschiedener Sitzungen der Bezirksvertretung Sennestadt erörtert worden.

Knackpunkt war hierbei in allen Diskussionen die Erweiterung der Food-Verkaufsfläche im familia-Markt, die in der jetzt vorliegenden Verwaltungsvorlage zum Entwurfsbeschluss in einer Größenordnung von insgesamt 3.500 m² festgeschrieben werden soll.

Herr Fidler betont, dass die Verwaltung diese Erweiterung der Verkaufsfläche für Food-Produkte auf 3.500 m² für vertretbar halte.

Die Verwaltungsvorlage wird erneut diskutiert.

Frau Biermann teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese der Vorlage bezüglich der Erweiterung der oben genannten Verkaufsfläche nicht zustimmen könne. Man wünsche sich eine Stärkung des Einzelhandels

im Zentrum der Sennestadt. Durch die beabsichtigte Erweiterung bei familia sehe man dieses Ziel gefährdet.

Herr Dr. Schumacher möchte wissen, ob die Ablehnung des in der Vorlage genannten Kompromisses zur Erweiterung der Food-Verkaufsfläche automatisch bedeute, dass der Investor dann die ursprünglich gewünschte Fläche von 4.500 m² nutzen könne.

Herr Fidler teilt dazu mit, dass die Gesamtverkaufsfläche auf Grundlage des Vergleichs aus dem Jahre 1994 insgesamt ca. 13.300 m² betrage - ohne jegliche Sortimentsbeschränkung. Mit der jetzt vorliegenden Beschlussvorlage zum Entwurf solle diese Verkaufsfläche auf 12.000,00 m² reduziert werden. Des Weiteren werden klare Flächenvorgaben für einzelne Sortimente definiert, um den kritischen Bereich der Einzelhandelsnutzung bezogen auf die Gesamtstadt (nicht nur auf Sennestadt) einzuschränken.

Herr Formanski lehnt die Verwaltungsvorlage aus grundsätzlichen Erwägungen ab, unter anderem, weil die Erweiterung bei familia den Einzelhandel in Sennestadt zurückdränge und weil hier seinerzeit eine rechtswidrige Nutzung erteilt worden sei, die nun durch die Bebauungsplanänderung korrigiert werden solle.

Ähnlich sieht es auch Frau Metzger. Auch sie sieht die Nahversorgung im Zentrum der Sennestadt in Gefahr, wenn der Erweiterung bei familia zugestimmt wird.

Herr Müller legt dar, dass bei dem in der Vorlage genannten Kompromiss von einer Verringerung der Verkaufsfläche (statt 4.500 m² nur 3.500 m²) ausgegangen werde.

Tatsache sei aber, dass sich die Verkaufsfläche um 1.000 m² erhöhe. Das lehne die SPD-Fraktion ab.

Herr Nolte teilt mit, dass Teile der CDU-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag zustimmen werde, ein anderer Teil aber nicht. Grundsätzlich erwarte die CDU-Fraktion jedoch einen positiven Effekt für die Sennestadt. Man wünsche aber auch eine Beschränkung, was die Shopzeile betreffe.

Frau Klemens lässt dann über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan Nr. I/St 47 „Sonstiges Sondergebiet Hansestraße“ für das Gebiet zwischen Paderborner Straße, Hansestraße und dem Autobahnezubringer zur A2 wird mit der Begründung gemäß § 2a Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.
2. Die Information der Verwaltung zur Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung wird gemäß § 13a BauGB (Berichtigung Nr. 6 / 2011 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist mit der Begründung für die

Dauer eines Monats gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen. Die Offenlage ist gemäß § 3(2) BauGB bekanntzumachen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4(2) BauGB zu beteiligen.

dafür: 4 Stimmen
 dagegen: 9 Stimmen
 Enthaltungen: keine

- somit mit großer Mehrheit abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 11

Teilnahme der Stadt Bielefeld am bundesweiten Städtewettbewerb "Stadtradeln" des Klima-Bündnisses

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3586/2009-2014

Frau Klemens lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretungen, der STEA und der AfUK empfehlen, der Rat beschließt die Anmeldung der Stadt Bielefeld am bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ für das Jahr 2012 und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Aktion. Der Rat der Stadt Bielefeld begrüßt eine rege Teilnahme der Bielefelder Bürgerinnen und Bürger und wünscht gleichermaßen eine Beteiligung der gewählten politischen Vertreterinnen und Vertreter.

dafür: 9 Stimmen
 dagegen: 4 Stimmen
 Enthaltungen: keine

- somit mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Investitionsmaßnahmen 2012 des Umweltbetriebes für den Stadtbezirk Sennestadt - hier: Friedhöfe und Stadtentwässerung

Ohne weitere Diskussion fasst die Bezirksvertretung den nachstehenden Beschluss.

Beschluss:

Den für den Stadtbezirk Sennestadt vorgesehenen Investitionen des Umweltbetriebes für das Jahr 2012 für die Bereiche der Friedhöfe und der Stadtentwässerung wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13

Grundsätze der Stadt Bielefeld für die künftige Pflege von Grünanlagen, Spielplätzen, Sportplätzen und sonstigen Außenanlagen
- Beschluss über die Systematik des neuen Grünflächenkonzeptes -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3378/2009-2014

Herr Kugler-Schuckmann, 1. Betriebsleiter des Umweltbetriebes, berichtet zur Vorlage und erläutert die Vorgehensweise.

Ausgehend davon, dass zunächst der Status quo erhalten bleibe, solle die Umsetzung der in der Vorlage genannten Bewertungen der Flächen peu à peu vorgenommen werden.

In der sich an seinen Bericht anschließenden Diskussion geht er zusammen mit seinem Mitarbeiter Herrn Meyer auf die Fragen der BV-Mitglieder ein.

Herr Dr. van Norden begrüßt den Vorstoß zur Erstellung eines neuen Grünflächenkonzeptes. Das stärke die Bezirksvertretungen und biete tatsächlich erstmals die Möglichkeit, Bereiche zu regeln. Darüber hinaus diene es auch der Sicherheit der Mitarbeiter, wenn Standards in der Grünunterhaltung vorgegeben würden.

Beschluss:

1. Die Ergebnisse des Gutachtens über die Organisationsuntersuchung für den Geschäftsbereich Grünflächen u. Friedhöfe - 700.6 - im Umweltbetrieb werden zur Kenntnis genommen.
2. Das flexible und integrative Grünflächenkonzept wird als Grundlage für die zukünftige Pflege der städtischen Grünanlagen beschlossen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die einzelnen Grünanlagen, die Pflege im Rahmen des flexiblen und integrativen Grünflächenkonzeptes (Qualitätstypen und –level) konkret zu definieren und zeitnah in einem 2. Schritt zur Diskussion und Beschlussfassung in den jeweils zuständigen politischen Gremien vorzulegen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Keine Veränderung!

Nichtöffentliche Sitzung